



Wie die Forderungen der 3. Tagung nach effektiverem Wirtschaften zu erfüllen sind, darüber spricht hier Christel Bahro, Sekretär der Parteigruppe des Kooperationsrates Wichmannsdorf, Kreis Templin, mit dem Parteileitungsmitglied der LPG (P) Horst Stohs, der als Mechanisator zur Zeit in der Werkstatt aushilft, die Landtechnik instand zu setzen.

Foto: Udo Zander

setzen und auch in den Nachtstunden zu reparieren. Die gute politische Arbeit und das persönliche Beispiel der Genossen zahlte sich aus. Die Genossenschaftsbauern der LPG (P) Brüssow beendeten die Ernte der Zuckerrüben als erste im Kreis und leisteten dazu noch sozialistische Hilfe in anderen Betrieben, auch über die Kreisgrenze hinaus.

Die Bildung der Parteigruppe Technik liegt nun schon Jahre zurück. Die damit gesammelten Erfahrungen veranlaßten die Grundorganisation, weitere Parteigruppen zu bilden. Inzwischen entstanden noch drei Parteigruppen in den ständigen Brigaden der Zuckerrüben- und Kartoffelproduktion sowie des Gartenbaus. In Vorbereitung der Parteiwahlen ist vorgesehen, in der Brigade Bodenbearbeitung ebenfalls eine Parteigruppe zu bilden. Die Leitung dieser Parteigruppe soll ein junger Genosse übernehmen. Er besucht zur Zeit die Kreisschule des Marxismus-Leninismus, um sich das notwendige Wissen für seine künftige Funktion anzueignen. Eine wichtige Erfahrung aus dem Bezirk Neubrandenburg besagt, daß die Wirksamkeit der Parteigruppen ganz entscheidend davon bestimmt wird, wie die Leitungen mit ihnen arbeiten. In den Grundorganisationen des Kreises Demmin hat sich bewährt, ihnen konkrete und abrechenbare Aufgaben aus dem Kampfprogramm zu übertragen. Davon ausgehend legten die Parteigruppen fest, wie sie durch eine lebendige politisch-ideologische Tätigkeit und eine vorbildliche Arbeitseinstellung mit ihren Brigaden einen höchstmöglichen Beitrag für steigende Erträge und sinkende Kosten leisten können. Die dabei erreichten Ergebnisse rechnen die Gruppenorganisatoren regelmäßig in den Leitungs-

sitzungen und Mitgliederversammlungen ab. Die Kommunisten der Parteigruppe in der industriemäßigen Milchproduktionsanlage Wolkow - eine von neun Parteigruppen in der LPG (T) Demmin — stellten die ihnen von der Mitgliederversammlung übertragene Aufgabe in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit: In der Milchproduktion ist der geplante Leistungszuwachs unbedingt mit einem geringeren Aufwand an Konzentratfuttermitteln, die zu einem großen Teil aus staatlichen Fonds und damit aus Importen kommen, zu erreichen. Die Genossen führten Gespräche mit allen Viehpflegern und erläuterten ihnen, warum das erforderlich ist. Sie gingen dabei vom hohen politischen Rang des Getreides in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus aus. Sie zeigten auf, wie der USA-Imperialismus den Nahrungsmittelexport als politische Waffe einsetzt, um den Fortschritt in der Welt aufzuhalten. Sie verwiesen auch auf die Feststellung der 3. Tagung des Zentralkomitees der SED, in der das Getreideproblem in unserem Land mit dem Erdölproblem gleichgesetzt wurde. Deshalb kommt es darauf an, so schlußfolgerten sie, das von den Partnern der Pflanzenproduktion erzeugte Getreide und alle anderen Futtermittel konsequent nach dem DDR-Futterbewertungssystem einzusetzen und die im Leistungsvergleich mit den anderen industriemäßigen Anlagen ermittelten Bestwerte und gewonnenen Erfahrungen noch zielstrebig anzuwenden.

In der ideologischen Arbeit unterstützte die Parteigruppe dazu auch die Bemühungen des LPG-Vorstandes, über eine entsprechende leistungsabhängige Vergütung die Initiativen der Viehpfleger auf diesem Gebiet noch stärker zu